



Blühende Dünenrose (*Rosa pimpinellifolia*)

Foto: KT

Wo ist die Dünenrose zu finden?

Die Art ist von Island und Westeuropa bis nach Südwestasien verbreitet, wobei sie in unseren Gefilden überwiegend an den Meeresküsten in alten Dünenstadien vorkommt.

Stellenweise wächst sie auch am Rand des Schwarzwaldes und an anderen unfriesischen Wuchsorten, dort aber auf Kalkfelsen. Im deutschen Küstenraum ist sie besonders typisch auf Juist und im Norden von Sylt.

Die Dünenrose ist bei uns auf kalkhaltigen Sand angewiesen, den sie - bei oberflächlich durch Regen ausgelaugten Sanden - auch in 1-2 m Tiefe mit ihren Pfahlwurzeln erreicht.

Sie besiedelt sonnige Dünenhänge, die so trocken sind, dass sie nicht von höherem Buschwerk überwachsen werden können. Sonne braucht die Dünenrose nämlich reichlich. Ihre Ausbreitung erfolgt vor allem durch Ausläufer. Tritte verträgt sie - wie viele Dünenpflanzen - nicht.

Eine Schönheit der Küste, die im Juni ihre bis 4 cm großen cremeweiß und gelb gefärbten Blüten öffnet, ist die Dünenrose.

Wie so viele Küstenpflanzen ist sie klein von Wuchs, nämlich meist nur 20 - 50 cm hoch. Trotzdem leuchten ihre Blüten oft weit über die Dünenheide, denn sie wächst nur dort, wo sie viel Sonne bekommt und damit auch selbst gut zu sehen ist.

Aus ihrem kräftigen Wurzelstock, der tief im Sand verborgen ist, entspringen zahlreiche wenig verzweigte Zweige, die jeder von einem dichten Pelz aus ungleich langen, nadelförmigen Stacheln umhüllt sind.

Die Blätter der Dünenrose sind gefiedert und meist neunteilig, wobei jedes der rundlichen Einzelblättchen gezackte Ränder hat.

Wichtige Unterscheidungsmerkmale gegenüber anderen Rosenarten sind die schwarzen kugeligen Hagebutten (= Früchte), die ungefiederten Kelchblätter und das Fehlen von Haaren auf Blättern und Früchten.

Eine Behaarung als Verdunstungsschutz braucht die Art nicht, da sie so tief wurzelt, dass Wassermangel für sie kein Thema ist.

Hätten Sie gedacht, dass...

... die zarte Dünenrose oft verwechselt wird mit der robusten, rot blühenden Kartoffelrose aus Sibirien?

... der wissenschaftliche Artname "*pimpinellifolia*" darauf verweist, dass die Blattform der Rose an das - heute vergessene - Würzkraut Bibernelle erinnert?

... dass die Dünenrose recht formenreich ist, was Wuchsform und Blütenfarbe betrifft, und deshalb fälschlich zwei wissenschaftliche Namen bekam?

... dass der heute ungültige Artname "*spinosissima*" "die allerstacheligste" bedeutet und zutreffend die Bewaffnung der Dünenrosenstiele beschreibt?

... die Blütenfarbe der Dünenrose an besonders gut gedüngten Wuchsorten in manchen Jahren rosa statt cremefarben ist, bei Zuchtformen auch gelb?

... ein spezifischer Rostpilz die Dünenrose befällt und an ihr orange-puderige Sporen pusteln bildet?

... mehrere Blattwespenarten ihre Eier in die Dünenrose stechen und so zur Bildung eigenartiger Gallen führen, in denen die Larven heranwachsen?

... die Blütenblätter oft vom Gartenlaubkäfer angeknabbert werden, der zur Verwandtschaft der Mai- und Rosenkäfer gehört und in Sandgegenden lebt?